

UBRM-ALUMNI UPDATE



ÜBERSICHT

Vorwort

Lonesome Sponsionista – AbsolventInnenstatistik

Evaluationsbericht zu den UBRM Studienplänen

AbsolventInnenportraits

BOKU-Ball 2017 – Blütentanz und Bienenzauber

UBRM-Tipp: Blog Zukunftsrezepte

Liebe Alumni,

wir hoffen, dass ihr schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017 hattet! Euer alumni Vorstandsteam wird euch auch in diesem Jahr wieder mit aktuellen & UBRM-relevanten Informationen versorgen und euch bei Events wie den Netzwerktreffen vernetzen.

In diesem Newsletter haben wir Statistiken zu den UBRM AbsolventInnen für euch vorbereitet, die einige von euch vielleicht schon im BOKU Magazin gesehen haben. Andrea Lösch aus unserem Vorstandsteam hat die Statistik für euch etwas aufbereitet.

Doch nicht nur für die alumni gibt es Datenauswertungen: der Evaluationsbericht zu den Studienplänen ist seit einigen Wochen online!

Diese Ausgabe gibt es auch wieder zwei AbsolventInnenportraits: Eva Schneider erzählt von ihrer Arbeit als Trainee bei einem Entsorgungsunternehmer und Daniel Böhm von seiner Arbeit im Event- und Projektmanagement der Mobilitätsagentur Wien.

Auch dieses Jahr findet der traditionelle BOKU Ball wieder in der Hofburg statt, diesmal unter dem Motto „Bientanz und Blütenzauber“. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen, alle Infos & Links in unserem Artikel dazu!

Zuletzt dürfen wir euch auch wieder einen Tipp präsentieren: Florian Leregger, UBRM alumni, schreibt im Blog „Zukunftsrezepte“ über nachhaltige Entwicklung.

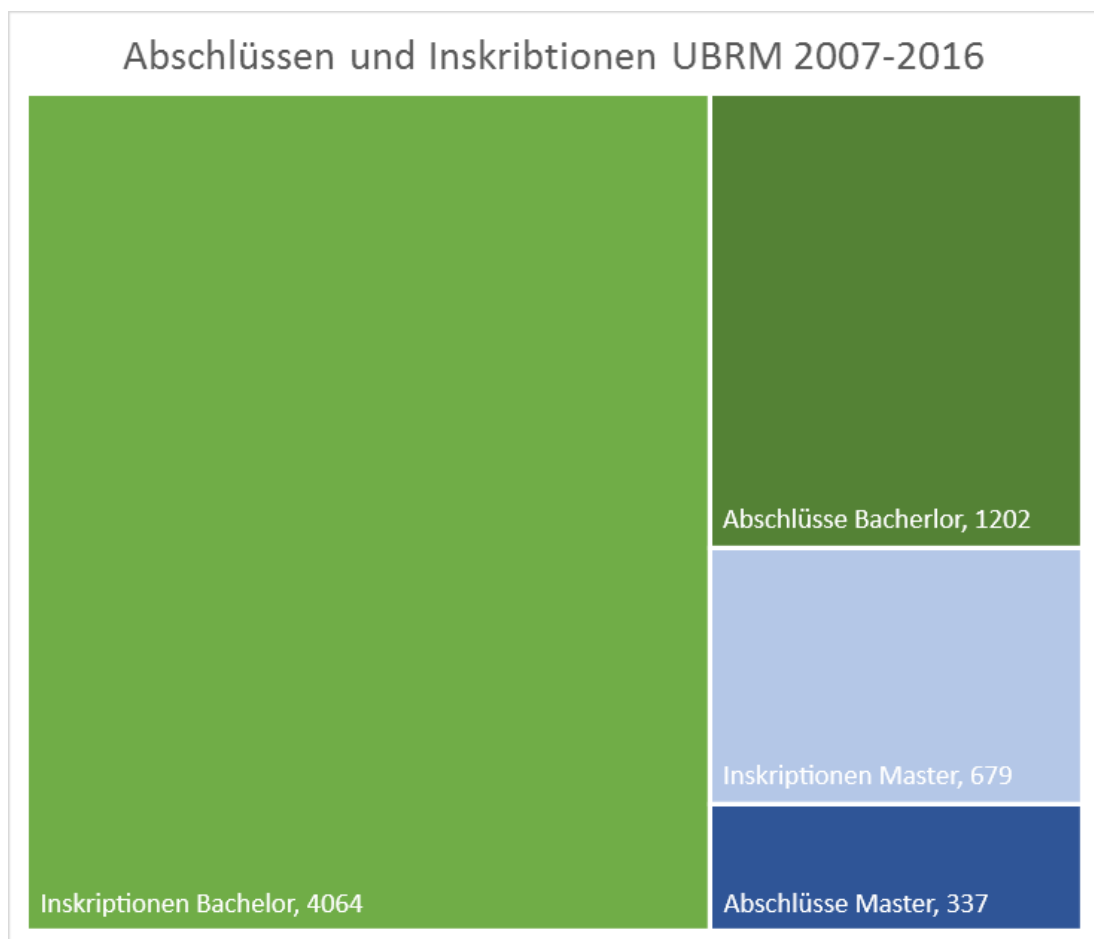
Wir wünschen euch ein erfolgreiches Jahr 2017 und freuen uns, euch bei unseren Veranstaltungen zu sehen!

Euer UBRM-Alumni Vorstandsteam

Lonesome Sponsonista – AbsolventInnenstatistik

Zu Beginn meines Studiums lernte ich unheimlich viele verschiedene Leute kennen, bei der Sponson sah ich dann nur mehr ein bekanntes Gesicht. Was wurde aus ihnen, den Menschen aus dem Erstsemestrigentutorium, die mir im Vorlesungsaal den Sessel, im BokuOnline den Prüfungsplatz und im TÜWI die Tanzfläche wegschnappten? Viele Kommilitonen gingen irgendwie, irgendwo, irgendwann verloren – waren die etwa alle schon fertig? Das Heilmittel bei subjektiven Gefühlen heißt Statistik, also haben wir die Studierendenzahlen des UBRM Studiums analysiert.

Seit Anbeginn der Aufzeichnungen (2007), haben 4064 Personen das Bachelorstudium UBRM



inskribiert, abgeschlossen wurde es aber nur von 34%. Die Abschlussquote bei naturwissenschaftlichen Bachelorstudien liegt in Österreich etwa bei 46%, bei sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen bei 40%. Das Masterstudium UBRM wurde 679-mal inskribiert, das sind etwa 65% der AbsolventInnen des Bachelorstudiums. Also wechselten mindestens 35% nach dem Bachelor in ein anderes Studium oder gingen einer anderen Beschäftigung nach. Und wie viele haben nun das Masterstudium erfolgreich beendet? Aktuell haben 337 Personen das Masterstudium UBRM abgeschlossen. Das sind 69% derjenigen die das Masterstudium inskribiert haben, was wiederum nur 14% der Bachelorstudierenden entspricht. Die Abschlussquote in Österreich lag lt. Statistik Austria bei 37,9% (Erstinskription bis Abschluss innerhalb von 8 Jahren). Die Differenz von 23,9% kann vor allem mit einem Wechsel in ein anderes Studienfach während oder nach dem Bachelor erklärt werden. Für das Wiedersehen der Gesichter aus dem Erstsementrimentarium sind wir als UBRM-Alumni jetzt ein Stück verantwortlich. Wenn du auch neugierig bist auf alte Bekannte und neue KollegInnen, dann komm doch zu unserem nächsten Netzwerktreffen. Infos findest du auf unserer Homepage, [Facebook](#) und unter ubrm.alumni@boku.ac.at.

Evaluationsbericht zu den UBRM Studienplänen

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement unter Elfriede Wagner hat zusammen mit dem Studienbegleiter für UBRM, Hermann Peyerl, einen ausführlichen Bericht über die Evaluierung der Studienpläne erstellt. Die Studienpläne wurden sowohl von Studierenden als auch Lehrenden kritisch diskutiert, es gibt viel Verbesserungspotential! Ihr findet sowohl den langen als auch den kurzen Bericht auf der BOKU-Homepage unter: <http://www.boku.ac.at/news/newsitem/41115>

AbsolventInnenportraits

Im Folgenden stellen wir euch zwei weitere UBRM Absolventen vor, die bereits in der Arbeitswelt Fuß gefasst haben. Die Statements könnt ihr auch [hier](#) auf unserer Homepage finden.

Eva Schneider, DI

Abschlussjahr UBRM: 2015

Aktuelle Tätigkeit: Trainee Projektmanagement und Business Development bei Brantner Walter GmbH



Daniel Böhm, DI

Abschlussjahr UBRM Bachelor: 2012

Abschlussjahr Agrar- und Ernährungswirtschaft Master: 2016

Aktuelle Tätigkeit: Mitarbeiter im Event- und Projektmanagement und Social Media bei der Mobilitätsagentur Wien



Was ist UBRM für dich?

Eva:

In der Schulzeit hat das Studium einfach gut geklungen und den Nerv der Zeit getroffen. Über die Jahre habe ich (über viele Zweifel hinweg) die Diversität des Studiums sehr zu schätzen gelernt. Man bekommt einen Einblick in viele verschiedene Bereiche & Themengebiete, lernt zu vernetzen und das große Ganze zu betrachten.

Daniel:

UBRM ist für mich viel mehr als nur eine Studienrichtung. Es ist ein Lebensgefühl und eine Herangehensweise an gesellschaftliche und berufliche Herausforderungen. Die Vielfalt der Studienfächer regt stets zur kritischen Diskussion an und ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der Themen. UBRM hat mich gelernt interdisziplinär zu denken und komplexe Zusammenhänge leichter zu verstehen.

Was machst du in deinem Job?

Eva:

Ich arbeite bei einem Entsorger in Niederösterreich in den Bereichen Projektmanagement und Business Development. Ich verantworte daher Projekte im Bereich der Abfallwirtschaft, mache mir gemeinsam mit meinen Kollegen & der Managementebene des Unternehmens Gedanken über mögliche zukünftige Geschäftsfelder und bewerte ihr Potential.

Daniel:

Ich bin für die Mobilitätsagentur Wien zuständig und betreue dort zahlreiche Projekte, die Menschen zur aktiven Mobilität in der Stadt anregen sollen. Ich unterstütze das städtische Unternehmen dabei die Marken Fahrrad Wien und Wien zu Fuß zu kommunizieren und über zahlreiche Kanäle und Veranstaltungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zurzeit organisiere ich außerdem eine internationale Fachkonferenz.

Was hat dir UBRM dafür gebracht?

Eva:

Der Überblick sowie das Interesse über viele Fachrichtungen hinaus ist sicher die Nummer 1. Für mich war die Spezialisierung im Master aber ebenso wesentlich. Ohne meine abfallwirtschaftliche Ausrichtung und Diplomarbeit hätte ich es in der Branche und der Position, in der ich arbeite, deutlich schwerer gehabt. Aus dem UBRM-

Studium kommend ist man auch noch immer ein wenig der „Underdog“, was manchmal aber auch durchaus von Vorteil sein kann.

Daniel:

UBRM hat mir dabei geholfen den interdisziplinären Herausforderungen der Arbeitswelt begegnen zu können. Es hat mich gelernt gemeinsam im Team mit anderen an Projekten arbeiten zu können und diese zu koordinieren. UBRM hat mir außerdem dabei geholfen, komplexe Themen verständlich an die Öffentlichkeit kommunizieren zu können und so eine Übersetzerrolle einzunehmen.

Was empfehlst du UBRM-Studierenden?

Eva:

Auch wenn ich mir oft denke, dass mehr fachliche Spezialisierung besser wäre, habe ich über die Zeit in der Berufswelt gelernt, dass es Generalisten braucht, die vernetzen können und ein offenes Ohr für Mitarbeiter diverser Fachrichtungen haben. Durch unser breit aufgestelltes Studium mussten wir uns immer wieder in neue Fachbereiche einarbeiten und damit auseinandersetzen. Dies ist auch im Beruf wesentlich und der Wert dieser Fähigkeit sollte allen UBRM Studierenden bewusst sein.

Falls ihr bereits plant in Ingenieurbüros, Baufirmen etc. zu arbeiten, würde ich euch empfehlen, ein technischeres (Master-)Studium anzustreben. Fehlende AutoCad-, Statik- und Maschinenbaukenntnisse lassen sich nur mit viel zusätzlichem Aufwand nachholen. Im wirtschaftlichen Bereich tut man sich hier (meiner Meinung nach) durch das vielfältige MBA und Lehrgangangebot wesentlich leichter.

Neben dem Fachwissen zählen im Job aber vor allem der gesunde Menschenverstand, viel Engagement, eine Portion Glück, die Fähigkeit mit Menschen umgehen zu können und – man mag dazu stehen, wie man will – eine „große Klappe“.

Daniel:

Ich empfehle den Studierenden neugierig zu sein und sich Wissen aus möglichst vielen Bereichen anzueignen. Dennoch sollten sie nicht auf ihre Talente und Interessen vergessen und das Studium zur Vertiefung dieser nutzen. Außerdem empfehlen ich dringendst die Studienzeit an der schönen BOKU zu genießen, zu reisen und sich neben dem Studium so gut es geht zu engagieren.

Vielen Dank an Eva Schneider und Daniel Böhm für eure Unterstützung und das bereitwillige Teilen eurer Erfahrungen!

BOKU-Ball 2017 – Blütentanz und Bienenzauber

Der BOKU Ball steht heuer ganz im Zeichen des Insekts der Biene. Kaum zu glauben, aber sogar in Wien gibt es über 5000 Bienenvölker, die von ungefähr 600 Imkern betreut werden. Ganz und gar edle Plätze haben sich jene Bienenvölker ausgesucht, die sich auf den Dächern des Wiener Rathaus, am Natur- und Kunsthistorischen Museums, der Secession und der Staats- und Volksoper angesiedelt haben.

Der BOKU Ball findet am **27. Jänner 2017** in der Wiener **Hofburg** statt. An diesem Abend könnt ihr eure Tanzbeine bis in die frühen Morgenstunden zu unterschiedlichsten Musikstilen schwingen. Für klassische Ballmusik ist im Festsaal gesorgt. Durch Rock'n'Roll, Blues, Folk und Country Bands, sowie die BOKU Blaskapelle und die BOKU Jagdhornbläser wird das Musikprogramm aber noch etwas bunter. Nicht zu vergessen: der DJ und das TÜWI Beisl im Erdgeschoss!

Wer noch keine Karte hat, kann auf www.bokuball.at noch eine solche kaufen. Für Alumni gibt es ermäßigte Karten zu erwerben! Oder vielleicht warst du ja sogar eine oder einer der Glücklichen, die durch unser Gewinnspiel eine Ballkarte gewonnen haben? Falls ja, nochmals herzliche Gratulation und viel Spaß am Ball! Weitere Infos, wie Tipps zur passenden Abendkleidung oder zum Raucherplatzerl findet ihr auch unter www.bokuball.at.

UBRM-Tipp: Blog Zukunftsrezepte

Mit dem Nachhaltigkeitsblog "zukunftsrezepte" berichtet UBRM-Absolvent Florian Leregger über engagierte Persönlichkeiten, Organisationen, Unternehmen und Trends nachhaltiger Entwicklungen in Wien und weltweit. Immer wieder kommen auch interessante Gastautor/innen zu Wort.

Schaut selbst einmal vorbei: <https://www.facebook.com/zukunftsrezepte>

Nachhaltigkeitsblog
zukunftsrezepte.at
Sustainable Development Goals